

Einladung zum BAVO-Frühjahrsaftakt

Das Team des Stadtteilbüros Bahnhofsvorstadt lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sowie interessierte Freiburger Bürgerinnen und Bürger zum BAVO-Frühjahrsaftakt am 16. Februar in den Fachmarkt der elektro-union Freiberg (Annaberger Straße 19a) ein. Beginn ist 14 Uhr!

Ereignisreiches Jahr

Vieles war im Jahr 2007 in Freiberg los. Auch in der BAVO geschah so Einiges:

So wurde beispielsweise das alte Feuerwehrhaus an der Schmiedestraße abgebrochen, auf dem Gelände entstand eine neue Spiel- und Freizeitfläche, die in diesem Frühjahr eröffnet wird.

Die große Zahl der Besucher und die überaus positiven Resonanzen zum Poststraßenfest im Mai und zum historischen Weihnachtsmarkt auf dem Wernerplatz im Dezember zeigten eindrucksvoll, dass es in der Bahnhofsvorstadt durchaus möglich ist, stimmige Aktionen für eine breite Masse der Bevölkerung durchzuführen. Eine chronologische Zusammenfassung aller Ereignisse wird zum Frühjahrsaftakt vorgestellt.

Imagefilm zur BAVO: Premiere

Leider genießt die Bahnhofsvorstadt in den Köpfen vieler Freiburger noch immer keinen besonders guten Ruf. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren schon sehr viel zum Positiven gewendet. Ein Imagefilm soll mit Vorurteilen aufräumen und zeigen, dass die Freiburger Bahnhofsvorstadt längst ein lebens- und lebenswerter Stadtteil geworden ist.

An diesem, vom sächsischen Förderpro-



gramm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ geförderten Medienprojekt, wirkten sowohl Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9, zum Teil mit Migrationshintergrund, als auch Langzeitarbeitslose mit. Ihnen sollten durch die mit der Filmproduktion verbundenen Tätigkeiten neue berufliche Horizonte und Möglichkeiten eröffnet werden.

Zum Frühjahrsaftakt wird der ca. zehnmündige Film zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Gewinnerfreude

Zu guter Letzt erhalten die Gewinner des Weihnachtsrätsels, das im Rahmen des BID-Pilotprojekts vom 1. bis 24. Dezember stattfand, ihre Sachpreise und Gutscheine.

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 2/08

2. Jahrgang

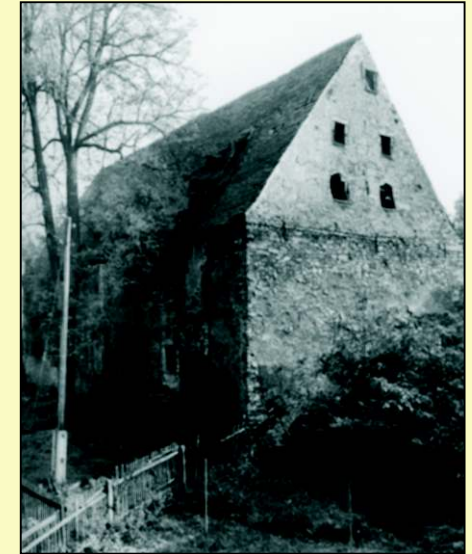
Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

Historie der Erweiterten Bahnhofsvorstadt

Mit dem folgenden Beitrag beginnen wir eine neue Reihe im „Vorstädter“: Die Entwicklung dieses Stadtgebietes. In loser Folge werden Beiträge zur allgemeinen Geschichte des Gebietes, des Bergbaus, der sozialen Situationen, der wirtschaftlichen Entwicklung, zu einzelnen Orten, Denkmälern und Gebäuden, Personen, Ereignissen... erscheinen.

Wesentliche Grundlage für die Beiträge wird das Kapitel „Freiberger Vorstädte – Stadtentwicklung außerhalb der Stadtmauern“ von Dr. Heinrich Douffet aus dem Buch „Denkmale in Sachsen“ Stadt Freiberg Band I, herausgegeben von Yves Hoffmann und Uwe Richter, sein. An dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön für das Zurverfügungstellen des Materials.



Bebauung der Vorstädte waren die von der Innenstadt ausgehenden Straßen, die entstehenden Wirtschaftshöfe, der Münzbach als Vorflut sowie Energiequelle entscheidend. Auch der Bergbau gab Notwendigkeiten mit seinen Gangstrukturen weiter auf Seite 8

Wald – Nahrung – Bergbau

Das Gebiet der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“, außerhalb der Stadtmauern gelegen, war vermutlich bis vor 1200 noch weitgehend bewaldet. Für die Struktur der

Themen dieser Ausgabe

- Programmvorstellung BID-Pilotprojekt; S. 2 - 3
- Handel und Gewerbe; S. 4 - 5
- Aktuelles aus LOS; S. 6 - 7
- Historie der BAVO; S. 7
- Veranstaltungstermine LOS und andere BAVO-Termine, S. 10 - 14
- Kontaktdaten der Veranstalter, S. 15
- BAVO-Frühjahrsaftakt, S. 16





An dieser Stelle stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die derzeit wirksamen Förderprogramme in der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ näher vor. Hier der letzte Teil.

Teil 3: BID

Business Improvement District (BID) – „BID-Pilotprojekt Post- & Bahnhofstraße“

Programmziele

Ein BID, was soviel wie Geschäftsverbesserung eines Bereichs bedeutet, kommt aus den USA und hat seinen Ursprung in den 70er Jahren. Es umfasst einen klar definierten innerstädtischen Bereich, in Freiberg die Post- und Bahnhofstraße. Die Initiative geht von den vor Ort ansässigen Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden aus und wird durch sie unterstützt. Es werden Leistungen erbracht, die allen Anliegern des Bereiches zum Vorteil gereichen. Die Finanzierung erfolgt durch alle Nutznießer vor Ort.

Mit einem BID werden unter anderem diese Ziele verfolgt:

- Existenzsicherung des ansässigen Gewerbes
- Wiedereingliederung in die Entwicklung der Gesamtstadt
- Anregung privater Sanierungstätigkeit
- Steigerung der Attraktivität des Bereiches
- Schaffung von Perspektiven für die Zukunft

Das Freiburger BID-Pilotprojekt

Mit der Ausschreibung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Beteiligung von Städten an Pilotprojekten im Jahre 2005 sollen für den Freistaat Sachsen die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen und deren mögliche Umsetzungen vorbereitet und

geprüft werden. Die Stadt Freiberg hat sich mit einer Projektskizze zur Entwicklung der Post- und Bahnhofstraße an der Ausschreibung beteiligt und ist als eine von sechs Pilotstädten hervorgegangen.

Zielgruppen

Alle Grundeigentümer und Gewerbetreibenden der Bahnhof- und Poststraße sowie der angrenzenden Straßen.



Allen noch in Erinnerung: das Poststraßenfest und der Historische Weihnachtsmarkt

Vorbereitungsmaßnahmen in Phase I

Das Freiburger BID-Projekt untergliedert sich in 2 Phasen. In Phase I, welche sich vom Projektstart am 1. November 2005 bis zum 31. Dezember 2006 erstreckte, wurde der durchaus Erfolg versprechende BID-Ansatz behutsam eingeführt. So galt es vorrangig in einer Reihe von vorbereitenden Maßnahmen, wie z. B. ersten Vorbesprechungen mit Grundstückseigentümern, Gewerbetreibenden sowie Anwohnern, den betroffenen und beteiligten Akteuren die Ziele und die Aufgaben nahe zu bringen.

Umsetzung von Ideen in Phase II

In der Phase II, welche seit 1. Januar 2007 läuft, liegt der Schwerpunkt in der Umsetzung der Marketingkonzeption und der Begleitung baulicher Maßnahmen. Damit stehen für die Geschäftsstraßen der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ nun erstmals Mittel für Marketingmaßnahmen zur Verfügung.



Die erste und wichtigste Maßnahme des Marketingkonzeptes, welches aus den Wünschen und Anregungen der beteiligten Akteure hervorgegangen ist, stellt die Gestaltung eines ausdrucksvollen Designs mit Schriftzug für die Poststraße und die Bahnhofstraße dar, um beiden Geschäftsstraßen eine neue, unverwechselbare Identität zu geben.



Aktueller Stand

Zurzeit befasst sich eine Dresdner Agentur intensiv damit, die beiden Geschäftsstraßen der Bahnhofsvorstadt im Vergleich mit denen der Altstadt eindeutig zu positionieren und so die positiven und zum Teil alleinigen Merkmale herauszuarbeiten. Es wird unter anderem ein Logo entstehen, welches die „Dachmarke“ der Straßen werden soll und von allen Beteiligten in Zukunft genutzt werden kann. In diesem Zuge wird auch eine Werbestrategie erstellt.

Ausblick

Mit dem BID-Pilotprojekt möchte die Stadtverwaltung zusammen mit der Quontum GbR die gezielte Förderung der Post- und Bahnhofstraße auch in den kommenden Monaten und Jahren fortführen. Dazu ist es allerdings unerlässlich, dass von Seiten der betroffenen Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümer eine stärkere Beteiligung, sowohl finanzieller als auch ideeller Art, stattfindet.

Ansonsten läuft das Projekt mit großer Wahrscheinlichkeit zum Jahresende aus.

Sichtbare Projektbeispiele

- BAVO-Engel („Vorstädter“ 11/07)
- Poststraßenfest 2007 („Vorstädter“ 11/07)
- Historischer Weihnachtsmarkt 2007 („Vorstädter“ 01/08)

Leserbriefe

Uns erreichte zum historischen Weihnachtsmarkt ein Brief von Klaus Jahn, Marion Herrmann und Cornelia Kühnl:

Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen ein großes Lob für die gewagte und zugleich gelungene Idee des diesjährigen Weihnachtsmarktes auf dem Wernerplatz auszusprechen. Zu Unrecht wurde und wird dieser Teil unserer schönen Stadt recht stiefmütterlich behandelt und so freut es uns besonders, dass unser Wohnumfeld durch derartige Aktivitäten mehr an Attraktivität gewinnt. Als unmittelbare Anwohner konnten wir den liebevoll gestalteten Markt sowohl am Tag als auch am Abend in voller Schönheit genießen und mehr als sonst, lockte es uns immer wieder ans Fenster, um das rege Treiben zu verfolgen. Die Bilder sprachen für sich, denn der Markt war erfreulicher Weise stark reflektiert und fand sehr großen Anklang. Das wunderschöne Feuerwerk war ein krönender Abschluss. Wir möchten dem Wunsch Ausdruck verleihen, genau diesen Markt alljährlich zu wiederholen. Das ist eine große Bereicherung für die Stadt und die Menschen werden sehen, was alles in der Bahnhofsvorstadt passiert und wie schön auch dieser Teil von Freiberg ist. Ein paar kleine Impressionen senden wir in der Anlage mit – man kann deutlich erkennen wie fotogen unser altherwürdiger Wernerplatz doch eigentlich ist und eine neue Tradition hat er einfach verdient. Mögen all Ihre Visionen und Ideen für die Bahnhofsvorstadt auf fruchtbaren Boden fallen – wir als Anwohner können davon nur profitieren und begrüßen diese Initiativen in jedem Fall. (leicht gekürzt)

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Bahnhofsvorstadt gibt es um die 300 (Fach-)Händler, Dienstleister und Vereine, deren Angebote und Produkte unterschiedlicher kaum sein können. Wir wollen Ihnen in dieser Rubrik in loser Folge einige Geschäfte vorstellen, um die Vielfalt zu zeigen und laden Sie zum Einkaufsbummel in die Bahnhofsvorstadt ein.

Professionelle Hilfe beim Renovieren

An nur einem Tag Raumdecken mit Beleuchtung einbauen

Seit über 30 Jahren ist PORTAS – Europas größter Renovierungsspezialist mit über 500 Fachbetrieben – eine gute Adresse für fachgerechte Renovierungslösungen. Mit immer neuen innovativen Ideen vergrößert das Traditionsunternehmen seine Angebotspalette, um Kundenwünsche wahr zu machen. Die neueste Entwicklung aus dem Hause PORTAS ist die Decken-Renovierung nach Maß. Ob Neu- oder Altbau: Mit einer neuen



Portas-Decke nach Maß lässt sich eine Deckenfläche in nur einem Tag schnell und sauber verkleiden. Ein Ausräumen der Zimmer ist nicht notwendig. Die neue Decke aus einem flexiblen und reißfesten

Hochleistungsmaterial wird direkt unter die vorhandene Decke montiert. So lassen sich unschöne oder alte Deckenkonstruktionen wie z. B. eine Holzvertäfelung einfach kaschieren. Malerarbeiten entfallen komplett. Ein mühseliges Verspachteln, abblättrender Putz, unebene Stellen und Löcher gehören der Vergangenheit an. Ein weiterer Vorteil: auf Wunsch kann in einem Arbeitsgang auch gleich die passende Beleuchtung integriert werden. Kabel und Trafos verschwinden unsichtbar hinter der neuen Decke.

Neue Raumdecke in nur 1 Tag! ▶ Perfekt für Alt- und Neubau!

- schnelle und saubere Montage!
- kein Ausräumen der Möbel!
- besonders pflegeleicht!
- Für alle Räume geeignet!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Bereichen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an:

Fachbetrieb Dulewicz
037327-7186

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Die Kombination von Decken- und Lichtgestaltung schafft in jedem Raum ein ganz neues Wohn- und Lebensgefühl. So lassen sich zum Beispiel mit einer glänzenden Oberfläche kleine Räume optisch vergrößern. Auch schwierige Deckenkonstruktionen mit Vorsprüngen oder Schrägen sind problemlos machbar.

Das Angebot reicht von klassisch bis modern und ist für alle Räume und jeden Einrichtungsstil geeignet. Viele Farben und Oberflächen in glänzend oder matt stehen zur Wahl.

Lassen Sie sich in unserem PORTAS-Ausstellungszentrum in der Poststraße 13 in Freiberg beraten. Wir sind für Sie dienstags bis donnerstags von 9.00 - 17.00 Uhr da. Ihr PORTAS-Fachbetrieb Dulewicz.

Kulinarisches am Wernerplatz

Neue mediterrane Spezialitäten machen Lust auf Urlaub

Seit nunmehr über vier Jahren bieten wir, das griechische Bistro & Restaurant „World Food“ am Wernerplatz in Freiberg, unseren Gästen mediterranes Flair. Hauptsächlich griechische, aber auch internationale Küche wird hier liebevoll zubereitet und in einem gemütlichen Ambiente serviert. Im Restaurant stehen rund 40 Sitzgelegenheiten zur Verfügung, an wärmeren Tagen ist unser Biergarten mit rund 20 Sitzplätzen für unsere Besucher geöffnet.

Ab Februar 2008 wird die Vielfalt unserer Speisekarte um weitere 38 Gerichte ergänzt. Zur Auswahl stehen Ihnen Gerichte wie z. B. gefüllte Champignons als Vorspeise, beste Fleischsorten wie Lammkotelett oder Rinderleber und Rumpsteak vom Grill. Wir haben auch köstliche Fisch- und Pastagerichte (z. B. Tortellini Pesto), frische Salate, kalorienarme Hähnchenbrust mit Reis und Weißweinsauce und vieles mehr.



Mit dem Lieferservice und seinen schnellen, zuverlässigen und freundlichen Fahrern kommt die internationale Küche auch einfach nach Hause. Alle Gerichte werden ab einem Mindestbestellwert von 8,00 € heiß und schnell geliefert.

Im Vordergrund stehen stets der Gast und seine Zufriedenheit. Viele unserer Gäste bewahren sich mit unserem Ambiente ein



Stück Urlaubserinnerung. Qualität und Frische zusammen in angenehmer Atmosphäre, das ist unser Motto.

Wir, Elena & Kosta und das ganze Team des „World Food“, freuen uns auf Ihren Besuch!

Übrigens: Im September feiert das „World Food“ seinen fünften Geburtstag. Lassen Sie sich überraschen.

Neue Öffnungs- und Lieferzeiten:

Montag – Donnerstag
11.30 – 14.30 Uhr und
17.00 – 23.00 Uhr

Freitag und Samstag
11.30 – 14.30 Uhr und
17.00 – 24.00 Uhr

Sonntag und an Feiertagen
17.00 – 23.00 Uhr

Adresse:

**Griechisches Bistro & Restaurant
„World Food“
Bahnhofstraße 8 / Ecke Wernerplatz
☎ 03731-206334**

Können Gedanken unser Leben beeinflussen?

Gesprächsrunde offen für jedermann und -frau

Ständig gehen uns Gedanken durch den Kopf, viele tausend täglich. Ich glaube, nichts anderes als unsere Gedanken beeinflussen unser Leben.

Wenn wir genau hinschauen und unser Leben mal von außen betrachten, verläuft es doch so, wie wir schon immer gedacht haben. Doch die so genannten guten positiven Veränderungen in unserem Leben können wir besser annehmen, als die weniger guten.

Woran liegt das? Verantwortung!

Müssten wir für alles die volle Verantwortung übernehmen?

Jemandem die Schuld (Verantwortung) in die Schuhe zu schieben ist mit Sicherheit einfacher, als bei sich selber zu schauen. Leider sind wir so konditioniert worden, dass wir uns eher mit negativen Aspekten beschäftigen, als mit positiven.

Den meisten Menschen fällt es leichter Dinge aufzuzählen, die sie nicht wollen, als die, die sie wollen. Dazu gehören Aussagen wie: „Ich will nicht krank sein“. „Ich will nicht dieses oder jenes“.

Oft sind es die gleichen Situationen

Kennen Sie vielleicht die Situation, dass Ihnen beim Autofahren die Vorfahrt genommen wird und Sie sich darüber immer wieder ereifern. Sie erzählen es jedem, ob derjenige es hören will oder nicht.

Betrachten Sie die Situation von außen: Sie gehen emotional voll in die Situation hinein und erleben das Ganze vor Ihrem geistigen Auge noch einmal.

Was passiert dabei mit Ihnen gefühlsmäßig? Wer hat Gefühle wie Wut, Zorn, Hass, Ärger usw.? Sie, oder der Andere? Ob Sie es glauben oder nicht, in diesem Moment hat der Andere Macht über Ihr Gefühlsleben!

Dieses genannte Beispiel lässt sich auf viele andere Lebenssituationen übertragen, wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, partnerschaftliche oder geschäftliche Beziehungen.

Negative Gefühle machen krank, daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Gefühle in eine andere Richtung zu lenken.



(Gefühls)leben selbst bestimmen

Sie haben die Möglichkeit in der gleichen Situation anders zu reagieren, Sie sind dankbar dafür, dass Ihnen nichts Schlimmeres passiert ist.

Beobachten Sie, was jetzt mit Ihnen passiert. Wie fühlen Sie sich?

Wollen Sie Ihr (Gefühls)leben in Zukunft selbst bestimmen? Dann würde ich mich freuen Sie bei den monatlichen Gesprächsrunden begrüßen zu dürfen. (siehe Terminkalender LOS)

Ihr Andreas Arnold
Lebensberater in Ausbildung
(ein Angebot des Lichtpunkt e.V.)

Wenn Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Bahnhofsvorstadt, Wünsche für Veranstaltungen haben oder selbst welche anbieten möchten, melden Sie sich bitte unter 765987 oder freiboerse@web.de.

Keine Angst vor großer Technik

Selbsthilfwerkstatt blieb erhalten

Das Stuhlbein wackelt? Die Schublade klemmt?

Kein Problem. In der Selbsthilfwerkstatt der Euro-Schulen Freiberg, Am Bahnhof 4, können Einwohnerinnen und Einwohner der Bahnhofsvorstadt unter Nutzung der dortigen Werkzeuge und Maschinen kleinere Reparaturen selbst ausführen. Bei Bedarf geben die Ausbilder im Holz-, Metall- und Farbbereich entsprechende fachliche Anleitung.

Begonnen mit LOS-Förderung ist dieses Angebot eines derjenigen, das auch ohne laufende finanzielle Unterstützung existiert.

Die Werkstatt kann nach vorheriger Anmeldung unter 69230 donnerstags von 13.00 bis 15.30 Uhr genutzt werden. Dafür ist



pauschal ein Kostenbeitrag von 3,60 € (inkl. MwSt.) zu entrichten. Das Entgelt für den Einsatz von Maschinen wird anteilig nach der tatsächlichen Nutzungszeit berechnet.

Gesucht: Große und kleine Künstlerinnen und Künstler

LOS-Abschlussfest rückt in Sichtweite

Knapp fünf Jahre LOS in der Bahnhofsvorstadt gehen im Sommer zu Ende. Gute Tradition ist es geworden, im Frühsommer



jeden Jahres gemeinsam ein Fest zu feiern. Die Planungen für das laufende Jahr haben bereits begonnen: Es soll wieder ein Fest mit und für Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner der BAVO sein. Dazu laden wir Sie schon jetzt herzlich ein.

Neben einem bunten Strauß an Angeboten, wie einem lustigen Mannschaftswettbewerb, zu dem Sie noch Näheres erfahren

werden, möchten wir Sie ermuntern, ein buntes Kulturprogramm mitzugestalten. Ob tänzerische, gesangliche, instrumentale, zauberhafte oder andere künstlerische Einlagen – alles ist willkommen. Also, alle Mutigen können sich einfach unter 765987 oder freiboerse@web.de melden.



Sichtbar Spaß hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergangener Jahre bei ihrer Darbietung.

Das Fest findet am **Mittwoch, d. 7. Mai** auf dem Gelände des Stadtteiltreffs in der Schillerstraße 3 statt.

In dem zu betrachtenden Gebiet entstand, wahrscheinlich bereits unter Markgraf Otto I. konzipiert, das an der heutigen Silberhofstraße gelegene Turmhofgut. Weitere Güter waren der Sachsenhof, der Silberhof, der Ratshof an der Annaberger Straße und das Mauckische Gut. Die Güter wurden notwendig, um die durch den Bergbau wachsende Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen.

Von lockerer Besiedlung zu planmäßiger Bebauung

„Später entwickelte sich in Nachbarschaft zur Silberhofstraße, gefördert im 16. Jahrhundert durch den Turmhofer Bergbau, eine lockere Bebauung, für die seit dem 17. Jahrhundert die Bezeichnung Bertholdstadt bekannt ist. ... Von Bedeutung war 1545 der Erwerb des sogenannten Judenberges zwischen Roter Weg und Lange Straße (durch die Stadt Freiberg).“ In dieser Zeit erfolgte hier im Bereich von Lange Straße und heutiger Bahnhofstraße der planmäßige Aufbau einer Neustadt, der „Neuen Sorge“. Aus ihr wurde nach 1862 „die innerstädtisch überbaute Bahnhofsvorstadt.“

Einflüsse von Krieg und wirtschaftlichem Niedergang

Dem Dreißigjährigen Krieg fiel fast alle Bebauung der Vorstädte zum Opfer. Bedingt durch den Niedergang des Bergbaus, der dadurch geringeren wirtschaftlichen Kraft der Stadt und einer Abnahme der Bevölkerung wurden viele Häuser in den Vorstädten wüst.

Industrialisierung brachte Aufschwung

Freiberg hatte seine Einwohnerzahl zwischen 1814 und 1852 durch neue wirtschaftliche Möglichkeiten (Einführung

der Gewerbefreiheit 1862 und des Sächsischen Berggesetzes 1869) fast verdoppelt. „Erster Ausdruck der baulichen Wandlung war die damals bereits in wesentlichen Abschnitten vollzogene Beseitigung der mittelalterlichen Stadtmauer.“ Die jahrhundertlang bestimmten vorstädtischen Strukturen verschmolzen immer mehr.

Die Eisenbahn sorgte für weitere Ansiedlungen

„Der Ausbau der vorstädtischen Bereiche begann 1848/50 mit der Errichtung der ‚Commun-Brauerei‘ an der späteren Schillerstraße sowie unweit des künftigen Bahnhofes ‚Am Judenberg‘, dem heutigen oberen Roten Weg.“ Die Bahnlinie Dresden – Freiberg wurde 1862 eröffnet, 1869 nach Chemnitz erweitert. Industrie, wie die Mechanische Flachspinnerei oder ein Superphosphat - und Düngemittelwerk entstanden. Erste neue Straßen, wie die Turnerstraße entstanden, andere wurden ausgebaut.

Neuheit: Straßenhausnummern

Wie stark die Stadt wuchs, wird deutlich an der Einführung von Straßenhausnummern 1883. Die Einteilung in „Innere Stadt“ und



„Vorstadt“ entfiel.

Zeugen bergbaulichen Einflusses heute noch sichtbar

Wie bereits angeführt, wurde auch das Gebiet der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ durch den Bergbau mit geprägt. Bedeutendste Grube war der Kuhschacht am Wernerplatz. Rote Grube, Roter Kuhschacht, Rote Grube Fundschacht sollen an dieser Stelle stellvertretend für noch

zu beschreibende Bergbauzeugen genannt werden. Auch der im vergangenen Jahr gefeierte 140 Jahre alte Rothschönberger Stolln führt unter unserem Gebiet entlang.

Bildnachweis:

Titelblatt: Kornhaus des Turmhofgutes an der Silberhofstraße vor dem Teilabbruch und Umbau, Aufnahme vor 1987 (Stadt- und Bergbaumuseum) S. 8/9: Ausschnitt aus Stadtflur von Freiberg und Umgebung im Jahre 1895 mit Darstellung der Vorstadtbereiche (Stadtarchiv)

Einzelangebote

- 6.2.08 **Singen für Junggebliebene**
(Volkslieder a cappella)
9.00 - 11.00 Uhr
Lichtpunkt e.V., Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 13.2.08 **5. Netzwerktreffen der Mikroprojekttträger**
17.00 Uhr
Begegnungsstätte Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28
- 14.2.08 **„Die Liebe vereint alle Nationen“**
17.00 - 18.30 Uhr
Lieder, Gedichte für Verliebte
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integra-
tionszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 14.2.08 **„Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“**
19.45 Uhr
Gesprächsrunde
Lichtpunkt e.V., Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 20.2.08 **Singen für Junggebliebene**
(Volkslieder a cappella)
9.00 - 11.00 Uhr
Lichtpunkt e.V., Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

Dauerangebote montags

- 9.00 - 11.30 Uhr **Deutschunterricht für SpätaussiedlerInnen**
Nadeshda-Hoffnung e.V., Integra-
tionszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 17.00 - 18.00 Uhr **Integration durch Sport Heilgymnastik für 45 - 70-jährige**
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Aufbereitung alter elektrischer
Geräte und Abgabe der Geräte
an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen,
KV Freiberg; Fischerstraße 31
Anmeldung: 01522/3178500

Termine LOS auch im Internet unter:
www.bahnhofsvorstadt.de

- 14.00 - 16.30 Uhr **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 14.30 - 16.00 Uhr **Kommunikationstraining für Jung und Alt**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integra-
tionszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 16.00 - 18.00 Uhr **Mädchentreff**
für 8 - 12-jährige
Young Hope; Kommunika-
tions-
treff, Schillerstraße 3
- 16.30 Uhr **Gitarrenkurs**
Jugend-Contact
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 16.00 - 18.00 Uhr **Chorprobe**
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Integra-
tionszentrum, Paul-Müller-Str. 78
- 17.00 - 18.30 Uhr **Tanzzirkel für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 17.30 - 19.00 Uhr **„Wir boxen uns durch“**
Boxtraining für Jugendliche
Migranten und andere; Anmel-
dung Tel. 200818; Nadeshda-
Hoffnung e.V.; Bergschlößchen-
halle, Bergstiftgasse 1

dienstags

- 13.00 - 15.00 Uhr **Bewerbungstraining, internet-gestützte Arbeitssuche**
Infos Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Esther-von-Kirchbach e.V.
Begegnungszentrum,
Fischerstraße 28
- 13.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg
Fischerstraße 31
- 14.30 - 15.45 Uhr **Tanzend bewegen - zu sich selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bach-
blütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

- 16.30 Uhr **Nachhilfeangebot für Schülerinnen und Schüler**
Vereinbarung vor Ort,
Jugend-Contact; Kommunika-
tionstreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - 18.30 Uhr **Sprechzeit zu Stadtteilfragen, -angeboten / LOS**
Lichtpunkt e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - 18.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 18.00 - 20.00 Uhr **Integration durch Sport Aerobic für 20 - 40-jährige**
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

mittwochs

- 8.30 - 11.30 Uhr **Kommunikationstraining für Familienangehörige von SpätaussiedlerInnen**
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 11.30 - 13.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V., Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg
Fischerstraße 31
- 13.00 - 17.00 Uhr **Lehrgang für bergbauliche FührerInnen**
Euro-Schule; Am Bahnhof 4
- 14.00 - 16.30 Uhr **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 14.00 - 17.00 Uhr **Beratung zu Problemen der Lebensbewältigung**
CJD Chemnitz, AS Freiberg
Kommunikationstreff,
Schillerstraße 3
- 17.00 - 18.30 Uhr **Bastelspaß am Abend - Kreatives Gestalten**

Österliche Basteleien
Lichtpunkt e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

donnerstags

- 8.00 - 11.00 Uhr **Deutschunterricht für AusländerInnen**
AK Ausländer und Asyl e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 13.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg
Fischerstraße 31
- 14.00 - 17.00 Uhr **Beratung / Hilfe für Jugendliche in allen Lebensfragen**
CJD Chemnitz, Außenstelle
Freiberg; Kommunikationstreff,
Schillerstraße 3

freitags

- 8.00 - 11.00 Uhr **Deutschunterricht für AusländerInnen**
AK Ausländer und Asyl e.V.
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3



- 10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg
Fischerstraße 31
- 16.00 - 18.00 Uhr **Cafézeit**
sich treffen, abhängen,
quatschen, Musik, Spezielles
Jugend-Contact; Kommunika-
tionstreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - 19.00 Uhr **„Wir boxen uns durch“**
Näheres: siehe montags
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftgasse 1

Einzelangebote

- 1.2.08
20.00 Uhr *Pionik: **Kampuchea – Sterben und Auferstehen***
ein Heynowski/Scheumann-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 4.2.08
13.30 Uhr ***Treffen des Blindenverbandes***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 5.2.08
14.00 Uhr ***Mädchentreff: Große Foto-Faschings-Aktion***
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5



- 5.2.08
21.30 Uhr *Pionik: **Kampuchea – Sterben und Auferstehen***
ein Heynowski/Scheumann-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 6.2.08
14.00 Uhr ***Bastelstunde der SHG Osteoporose***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 8.2.08
20.00 Uhr *Pionik: **The Beatles – A Hard Days Night***
ein Richard Lester-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 11.2.08
14.00 Uhr ***Café mit Vorträgen und Gesprächen***
Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28
- 12.2.08
9.00 Uhr ***Mädchentreff: Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika***
Fahrt nach Leipzig zur
Ausstellung
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5

- 12.2.08
9.00 Uhr ***Frühstücksbuffet mit kreativem Gestalten***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 12.2.08
19.00 Uhr ***Händlertreffen***
Rückblick auf die Weihnachtszeit 2007; Vorbereitung
Straßenfest Mai 2008
Quontum GbR
Hotel Alekto, Am Bahnhof 3
- 12.2.08
20.30 Uhr *Pionik: **The Beatles – A Hard Days Night***
ein Richard Lester-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 13.2.08
14.00 Uhr ***Gestalten in der Holzwerkstatt***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 13.2.08
14.30 Uhr ***Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe Herz-Kreislauf-Erkrankter***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 14.2.08
14.00 Uhr ***Treffen der Skatfreunde***
VdK, Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 15.2.08
20.00 Uhr *Pionik: **Ein Strom fließt durch Deutschland/1954 – Dresden - eine unvergängliche Stadt/1956***
ein Kunert/Marten-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 16.2.08
14.00 -
16.00 Uhr ***BAVO-Frühjahrsauftakt***
mit Preisübergabe;
weitere Informationen auf der
Rückseite des Vorstädtlers
Quontum GbR
Fachmarkt Technik & mehr der
elektro-union,
Annaberger Straße 19a
- 19.2.08
14.00 Uhr ***Mädchentreff: Heute ist die Jugendgerichtshilfe zu Besuch***
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5

- 19.2.08
20.30 Uhr *Pionik: **Ein Strom fließt durch Deutschland/1954 – Dresden - eine unvergängliche Stadt/1956***
ein Kunert/Marten-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 20.2.08
13.00 Uhr ***Treffen des Schwerhörigenverbandes***
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 21.2.08
20.00 Uhr ***„Herr Lehmann wünscht: Gute Besserung“***
ein Kabarett-Abend
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 22.2.08
20.00 Uhr *Pionik: **Die Angkar/1981***
ein Heynowski/Scheumann-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 25.2.08
14.00 Uhr ***Treffen der Selbsthilfegruppe Parkinson***
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 26.2.08
14.00 Uhr ***Mädchentreff: Karaoke und Videoclipdancing***
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 26.2.08
21.00 Uhr *Pionik: **Die Angkar/1981***
ein Heynowski/Scheumann-Film
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5
- 27.2.08
19.00 Uhr ***Baumaßnahmen in der Bahnhofsvorstadt***
Infoveranstaltung zum Wernerplatz
und dem Roten Weg mit dem
Stadtentwicklungsdezernenten
Quontum GbR
SWG-Treff, Beuststraße 1

Dauerangebote montags

- 10.00 -
20.00 Uhr ***SWG-Freizeittreff*** in der
Beuststraße
SWG, Beuststraße 1

- 16.30 -
17.30 Uhr ***Kids in Bewegung*** von 3 - 4
Jahren; Fortlaufender Kurs
Königskinder, Poststraße 9
- 16.45 -
17.45 Uhr ***memory Lerntherapie*** –
Angebot für 5 - 10-jährige;
Institut für prozessorientierte
Lerntherapie und Diagnostik
Jugendclub „Paradies“
Beethovenstraße 5
- 18.30 -
19.30 Uhr ***AEROBIC / BBP***
Königskinder, Poststraße 9
- 19.30 -
21.00 Uhr ***Buddhistische Meditation und Vorträge „Sich verändern, statt andere verändern“***
offene Abende mit der buddhistischen Nonne Kelsang Kyobpa
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5

dienstags

- 8.00 -
12.00 Uhr ***Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten***
Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28
- 10.00 -
20.00 Uhr ***SWG-Freizeittreff*** in der
Beuststraße
SWG, Beuststraße 1
- 13.00 -
15.00 Uhr ***Freiberger Tafel - Ausgabe***
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., KV Freiberg,
Marienstraße 4
- 16.00 -
17.00 Uhr ***Puppentheatergruppe***
für Schüler der 1. - 4. Klassen
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 17.00 -
18.00 Uhr ***Russischzirkel für Grundschüler und Gymnasiasten mit Russischunterricht***
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 17.00 -
17.45 Uhr ***Kreativer Kindertanz***
fortlaufender Kurs für Kinder von
4 - 7 Jahren
Königskinder, Poststraße 9

Termine BAVO für März-Ausgabe bitte bis zum 10. Februar an freiboerse@web.de senden!!!

17.45 - **Clip Dance**
18.30 Uhr Kurs für Kinder von 8 - 12 Jahren
Königskinder, Poststraße 9

mittwochs

9.30 - **Gymnastik (Rückenschule)**
10.30 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28

10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG, Beuststraße 1

11.00 - **Seniorentanz**
12.00 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28

14.00 - **VdK-Chorprobe**
15.00 Uhr VdK, Begegnungsstätte
Schillerstraße 3

15.00 - **Englischzirkel für Kinder**
15.45 Uhr zwischen 5 und 10 Jahren mit
einer Muttersprachlerin
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

16.15 - **Tanzzirkel für Kinder** zwischen
17.00 Uhr 5 und 10 Jahren
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

16.00 - **Theater AG für alle, die sich**
17.30 Uhr **ausprobieren wollen**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5

17.00 - **Tanzzirkel für Kinder** im Alter
18.00 Uhr zwischen 10 und 14 Jahren
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

17.00 - **Breakdance AG**
19.00 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.,
Beethovenstraße 5

donnerstags

9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.,
Fischerstraße 28

9.00 - **Fit mit Baby** (3 Monate - 2
10.00 Uhr Jahre); Fortlaufender Kurs
Königskinder, Poststraße 9

10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG, Beuststraße 1

13.00 - **Do it yourself - Selbsthilfe-**
15.00 Uhr **werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg,
Am Bahnhof 4

16.00 - **Zwergensport**
17.00 Uhr Sport für Eltern, ihre Babies und
Kleinkinder
Jugend-Contact; Bergschlöss-
chenhalle, Bergstiftsgasse 1

16.00 - **memory Lerntherapie** – offenes
17.00 Uhr Angebot für Vor- und
Grundschulkindern; memory
Institut; Jugendclub „Paradies“
Beethovenstraße 5

16.00 - **Oriental Pop Dance a la**
17.00 Uhr **Shakira**; fortlaufender Kurs für
Kinder von 8 - 12 Jahren
Königskinder, Poststraße 9

18.30 - **Aktiv mit Babybauch**
19.30 Uhr ab dem dritten Monat;
Präventionskurs über 10
Einheiten
Königskinder, Poststraße 9

freitags

10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG, Beuststraße 1

11.00 - **Freiberger Tafel - Ausgabe**
13.00 Uhr Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., KV Freiberg,
Marienstraße 4

16.30 - **Kids in Bewegung** von 4 - 6
17.30 Uhr Jahren; Fortlaufender Kurs
Königskinder, Poststraße 9

samstags / sonntags

15.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße; SWG

**An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der
Veranstaltungen für weitere Informationen:**

AK Ausländer und Asyl e.V.: ☎ 355089; ✉ fam.metzing-fg@t-online.de
CJD: ☎ 676918; ✉ viola.simmich@cjd-chemnitz.de
Esther-von-Kirchbach e.V.: ☎ 22010
Euro-Schulen Freiberg: ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Freiberger Tafel: ☎ 774505; ✉ caritas-freiberg@gmx.de
Jugendclub „Paradies“: ☎ 692701
Jugend-Contact: ☎ 212991; ✉ g.i.mayer@web.de
Kinder- und Jugendzentrum e.V. „Pi-Haus“: ☎ 23470; ✉ verein@pi-haus.de
Königskinder: ☎ 4195999
Lichtpunkt e.V.: ☎ 765987, ✉ freiboerse@web.de
SWG: ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
Lokale Koordinierungsstelle LOS und Gleichstellungsbeauftragte Freiberg:
☎ 273330; ✉ Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.: ☎ 200818
Quantum GbR: ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
VdK-Begegnungsstätte: ☎ 211039; ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstatttreff (AWW): ☎ 01522/3178500; ✉ wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de
Young Hope über CJD: ☎ 676918; ✉ viola.simmich@cjd-chemnitz.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
☎ 03731-164495; ☎ 03731-164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;
☎ www.bahnhofsvorstadt.de
Lichtpunkt e.V.; Stärkung der Freiwilligenarbeit - LOS; Paul-Müller-Str. 78, 09599 Freiberg;
☎ 03731-765987; ☎ 03731-699548; ✉ freiboerse@web.de; ☎ www.bahnhofsvorstadt.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Löttsch
Fotos: Sebastian Hamann, Kirsten Hutte, www.pixelio.de
Satz: Kirsten Hutte
Redaktionsschluss: jeweils am 15. des Vormonats
Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ ist eine Gemeinschaftsinitiative aus drei Förderprogrammen: „Lokales Kapital für die soziale Stadt“ (LOS), „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP) und „BID-Pilotprojekt Post- & Bahnhofstraße“ (BID) im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ Freiberg.

Männlich/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:       

gefördert durch: 